

Stille

Hier findest du einige Verse und Zitate aus der Predigt und einen beispielhaften Ablauf für deine Family. Du musst nicht alle Fragen bearbeiten – sucht euch die passenden aus. Zunächst ein Rückblick auf die Predigt.

+ + + + +

Einige Zitate aus der Predigt von Pfarrer Sebastian Steinbach aus Hirsau

„Der normale Zustand im Hirn ist Chaos. Ich habe lange gebraucht, um dies zu verstehen, und das liegt daran, dass die Tage oft vergehen, als würden sie von einem Autopiloten gesteuert. Ich schlafe, wache auf, checke mein Smartphone, dusche, frühstücke, gehe zur Arbeit, antworte auf Nachrichten, bin in Sitzungen, lese und unterhalte mich. Aber hin und wieder, wenn ich aus dem gewohnten Trott ausbreche und still in einem Raum sitze, allein, ohne Ziel, ohne mich mit irgendetwas abzulenken, zeigt sich das Chaos. [...] Die Unruhe, die wir in uns empfinden, tragen wir von Anfang an in uns, sie ist unser natürlicher Zustand. Als Reaktion erfinden wir ständig neue Tätigkeiten, lenken uns ab oder betäuben uns.“¹

„Und Elia kam zum Berg Horeb, dem Berge Gottes, blieb dort über Nacht in einer Höhle. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm. [...] Und der Herr sprach: geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Und nach dem Wind kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer eine Stimme verschwebenden Schweigens. Als Elia das hörte, verhüllte er sein Gesicht und trat in den Eingang der Höhle.“ (1. Könige 19, 9.11-13)

Es gibt zwei Arten von Stillschweigen Gottes. Das eine Schweigen Gottes ist bedrohlich. Es fühlt sich nach Abwesenheit Gottes an, leer und verlassen.

Das andere Schweigen Gottes aber ist – wie bei Elia – vollgepackt mit Gott selbst.

Wenn wir Gott begegnen wollen, müssen wir still werden. Dort, in der Stille, kann es dann geschehen, dass Gott uns in der Stille ganz und gar erfasst.

Der Weg dorthin ist allerdings oft mühsam und langwierig. Wir müssen Stille einüben, uns immer wieder aktiv dem Lärm und der Zerstreuung entziehen. In die Stille zu gehen braucht innere Willenskraft, geplante (Aus)Zeiten und Frustrationstoleranz.

¹ Erling Kogge: Stille. Ein Wegweiser, 2018, S.43f.

Wann immer wir innerlich versuchen, still zu werden, ist da Chaos, kennt sich unsere Seele eine Weile nicht aus, schweifen wir immer wieder ab.

Die **Kunst besteht darin, dies immer wieder neu auszuhalten** – und ohne innere Enttäuschung über die Stille-Unfähigkeit immer wieder zurückzukehren in die Stille.

Das Gehen in die Stille lehrt uns geistlich etwas unglaublich wichtiges: es lehrt uns Geduld und Warten. Wer die Bibel aufmerksam liest, stellt fest: all die großen geistlichen Helden der Bibel haben viel mehr geduldig gewartet und tapfer ausgeharrt, als dass sie Wunder und Gottesbegegnung erlebt haben.

Denn: **Veränderung, Transformation, geistliche Reife geschieht leise und langsam** – und ist oft erst im Rückblick über mehrere Monate und Jahre ersichtlich.

Was hast du davon?

Mit Menschen, die regelmäßig in die Stille gehen, geschieht übrigens – wissenschaftlich nachgewiesen – folgendes: sie werden ehrlicher zu sich selbst, mitfühlender, erleben mehr Klarheit in ihren Entscheidungen und nehmen zu in allem, was irgendwie mit Kreativität zu tun hat. Selbst bestimmte Krankheitsrisiken nehmen deutlich ab.

Und: das Gefühl der Verbundenheit mit Gott
– selbst mitten im hektischen Alltag – nimmt zu.

**Und das war der Schlüssel
für Jesus wunderbares Leben!**

Also probiere „STILLE“ die nächsten Tage unbedingt mal aus...





Austausch. (~15 Min) Nachdem ihr die Zusammenfassung durchgegangen seid, tauscht euch aus.

Stille: Voll dein Ding oder totales Chaos?

Stille: Typsache oder segensreich für alle?



Bibel. (~30 Min) Lest 1. Könige 19,9-13 miteinander und tauscht euch aus.

01 Wie kommt Elia zu der Gottesbegegnung? Welche Rolle spielt Gott, welche spielt er, was muss Elia tun?

02 Gott ist groß, mächtig und heilig, aber er war nicht in den mächtigen Erscheinungen, sondern im stillen, sanften Sausen. Was bedeutet das? Wo ist Gott in dieser Geschichte zu finden und wo nicht? Was lernst du dadurch über Gott?



Tiefer gehen. (~45 Min) Jetzt dürft ihr tiefer gehen und die Sache in euer Leben bringen.

01 Fühlt sich Stille und Schweigen Gottes für dich bislang eher nach Leere & Verlassen sein an, oder aber ist es eher vollgepackt mit Gott selbst? Berichtet einander über eure Erfahrungen.

Aus der Brunnen-Geschichte in der Predigt: „Wir sehen den Boden, wir sehen bis auf den Grund.“ „Seht ihr“, sagt der Mönch, „das ist die Erfahrung der Stille, das ist der Wert des Schweigens: **du siehst den Himmel, du siehst dich selbst und du blickst durch bis auf den Grund.**“

02 Was ist dein Wunsch, was ist deine Sehnsucht? Den Himmel, Gott, klarer sehen? Mehr lernen wer du bist, wie es dir wirklich geht, warum du tust, was du tust? Verinnerlichen, wie dieser Gott im Himmel dich sieht und über dich denkt?

⇒ Nehmt euch 5 Minuten des „stillen Hörens“.

Fragt Jesus, wie Stille für euch zum Segen werden könnte.

03 Teilt einander euer Herz, was euch kam und seid ganz ehrlich: Traut ihr Gott und der Stille zu, diese Sehnsucht zu stillen?

04 Sofern du Lust auf Stille hast, treffe hier und heute eine Entscheidung und nimm deine Family mit rein. Denn der **Weg in die segensreiche Stille ist oft mühsam und langwierig. Es dauert bis du von der Pflicht zur Freude durchbrichst** und da ist es hilfreich Mitstreiter an der Seite zu haben!



Betet miteinander, dass Gott tut, was nur er tun kann. Und denk dran: Gott ist mit seiner unerschöpflichen Kraft in uns am Werk und kann viel mehr tun, als wir erbitten oder begreifen können (vgl. Epheser 3,20).